

No. 41. **Intelligenzblatt** XV. Jhg.
D e l s, 8. April 1858.

(Wöchentlich)

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Sigung des Gewerbevereins, Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt
Donnerstag, den 8. April, im hiesigen Schießhause.
Müller, Lehrer.

Gymnasium zu Dels.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 13. April Morgens 7 Uhr. Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werde ich an den drei Tagen zuvor in den Morgenstunden entgegennehmen.

Der Director des Gymnasiums
Dr. Silber.

schließt auch in diesem Jahre Versicherungen zu billigen Beiträgen auf ein und fünf Jahre ab und fährt fort, vorkommende Hagelschäden durch eine aus 3 Gesellschafts-Mitgliedern gebildete Kommission auf die solideste Weise zu reguliren.

Statuten und Saatreger hin ich jederzeit gern bereit zu verabreichen.

Der Agent
C. Th. S. Müller.

Die vielfachen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem frühen Hinscheiden unsres guten Sohnes Hermann auch in Dels zu Theil wurden, haben uns tief bewegt. Namentlich wird die Freundschaft und das Mitgefühl aller Derjenigen, die dem Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben, in unserm Herzen treu bewahrt bleiben. Der Familie Kellner aber, die unserm Sohne in seiner Krankheit sorglich und hingebend beigestanden hat, und Herrn Dr. med. Schiffer, der ihn, ach! so gern gerettet hätte, fühlen wir uns gedrungen, auch öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Wartenberg, den 5. April 1858.
Rektor **Kurts** und Frau.

Den Herren Aerzten

biete ich einen sehr kräftigen Induktions-Apparat mit zwei Moderatoren und sekundärem Strom zum Kauf an. Näheres in der Expedition dieses Blattes oder durch mich selbst.

Rohrmann,
Lehrer zu Schwierse.

**Poudre-Fèvre,
Selterwasser-Pulver,**

erfunden und verfertigt von Dr. Fèvre in Paris, das Paquet zu 20 Flaschen Selterwasser mit Gebrauchs-Anweisung, für 15 Sgr., ausgepackt, 2 Stück Pulver zu einer Flasche genügend, für 1 Sgr., empfiehlt

A. Bretschneider.

Zur Frühjahres Saison

habe ich mein Lager durch direkte Zusendungen der modernsten Stoffe für Herren und Damen, auf das Vollständigste assortirt. Ebenso sind wieder

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen

in sehr geschmackvollen und neuen Façons angelangt, und empfehle solche einer geneigten Beachtung.

W. Bielschowsky.

Rheinische Maitrank-Essenz, in Flaschen, zur Bereitung von 6 Flaschen Maitrank, à 10 Sgr.

Der hiermit bereitete Maitrank ist bei Weitem feiner und angenehmer, als von frischem Waldmeister. 4 Loth Zucker und 1 Quentchen dieser Essenz auf eine Flasche, geben selbst geringerem Weißwein den Geschmack der feinsten Bowle. Zu haben bei
August Bretschneider.

Tischlermeister,

welche die Lieferung von 8 Duzend Kiefern, eichenfarben angestrichenen, starken Gartenstühlen übernehmen wollen, können sich melden bei

E. A. F. Doering.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet auf ein Aktien-Kapital von Drei Millionen Thalern, wovon zwei und eine halbe Million effektiv begeben sind, gewährt mit diesem Kapitale, den hinzutretenden Reserven im Gesamtbetrage von Thlr. 99,158 1 Sgr. 4 Pf. und der Prämien-Einnahme Sicherheit gegen Hagelschaden an Boden-Erzeugnissen.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen finden nicht statt.

Die Entschädigungen werden stets prompt und längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben durch die Gesellschaft ausbezahlt.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft hat dieselbe ihre Verpflichtungen gegen die Versicherten stets prompt und vollständig erfüllt, was auch für die Folge geschehen wird.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft; bei demselben können auch Antragsformulare in Empfang genommen werden.

Juliusburg, den 6. April 1858.

C. Dittmann.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich meinen Wohnort nach Leuchten verlegt habe, und bitte, wegen des **Kunkelrübens-Saamens** sich nun direkt an mich dorthin zu wenden.

Westram, Inspektor.

Ein leichter ganz gedeckter Wagen, ein Arbeitswagen, und ein gutes Arbeitspferd stehen zum baldigen Verkauf; das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gegen pupillarishe Sicherheit sind mehrere Capitalien von verschiedenen Höhen zu vergeben und bei Herrn Buchdruckerei-Besitzer **Ludwig** zu erfahren.

Am 2. Oster-Feiertag, als den 5. April, ist in Spabitz in der Gaststube links, bei Herrn **Kalotschke**, ein ganz dunkelgrüner Regenschirm vergessen worden und war gleich darauf abhanden; wer denselben vielleicht aus Versehen mitgenommen, wird freundlichst ersucht, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 64 des Statuts des Niederschlesischen Knappschafts-Vereins wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß an Stelle der aus dem Knappschafts-Vorstande ausgeschiedenen Herren

Königlichen Bergmeister a. D. Dr. Brabe und
Königlichen Berg-Geschworenen a. D. Gruben-Direktor **Rehmig**,

die Herren

Gruben-Repräsentant und Wirthschafts-Direktor **Peßoldt** zu Nieder-Steine bei Glas und
Königliche Bergmeister Förster zu Waldenburg zu Vorstands-Mitgliedern, und an Stelle des Königlichen Bergmeister a. D. Herrn Dr. Brabe Herr Bergwerks-Direktor **Steiner** zu Hermsdorf bei Waldenburg zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt sind.

Waldenburg, den 13. März 1858.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

Frisch gebrannter Gogoliner Kalk in Tonnen und lose, ist stets vorrätzig in der

Kalk-Niederlage von

C. B. Oelsner

in Dels.

Das **Dominium Bohrau** sucht einen **Wirthschafts-Eleven**.

Das **Dominium Zankau** hat eine **gemästete Kuh** zu verkaufen.

 Zwei **Kalkskühe** stehen auf dem **Dominium Stronn** zum Verkauf.

Das **Dominium Groß-Güguth** offerirt 50 **Scheffel** schönen **Leinsamen**, zur **Saat**, à 4 **Rthlr.**

In meinem Hause ist eine **Stube** zu vermieten und bald zu beziehen; auch habe ich **ausländische Gerste**, die sich zur **Saat** ganz besonders eignet, zu verkaufen.

Christalle, vor dem **Louisenthor**.

Eine **freundliche Wohnung**, **Georgenstraße** Nr. 81, bestehend in 2 **Stuben**, **Küche** und nöthigem **Beigelaß**, ist zu vermieten und sofort zu beziehen; das Nähere dort beim **Wirth** zu erfahren.

Vom heutigen Tage ab wohne ich im Hause der verw. Frau **Ackerbürger Kurz**, vor dem **Louisenthor** und kaufe so wie früher: **Eisen**, **Messing**, **Knochen**, **Papierabfälle** etc. etc. und zahle dafür die höchsten Preise. — Auch bemerke ich noch, daß ich jederzeit bereit bin, an **Maschinen** und **Mühlen Reparaturen** vorzunehmen und dieselben auf's Beste auszuführen. Dels, d. 1. April.

J. G. Winke.

Eine **Wohnung** ist zu vermieten **Georgenstraße** **Nro. 79**.

U n z e i g e.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich mich nicht allein mit **Dachdeckerei, sondern auch mit Ausbesserung von Mauern, Belegung der Fußböden mit Steinplatten, Ziegeln oder Fliesen, und mit Bewerfen, Abputzen und Färben aller innern und äußern Gebäudetheile beschäftige.** Indem ich bitte, mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren, verspreche ich die pünktlichste und reellste Ausführung.

Dels, den 1. April 1858.

C. Muehe,

Dachdeckermeister und Maurer.

Das **Dominium Groß-Graben bei Festsberg offerirt zur Frühjahrs-Saat zum Verkauf:**

Commer-Roggen, à Schfl. 45 sgr.,
Hafer, langkörniger, früher à = 35 =
Hafer (Sandy), sehr schwer,
ebenfalls frühe Sorte, . . à = 44 =

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt auf der **Louisen-Strasse** im Hause des Seifensiedermeisters **Herrn Miosge**, No. 249.

Dels, den 1. April 1858.

S. Klimm,
Actuar.

für Auswanderer und Reisende.

Der unterzeichnete, von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu **Breslau concessio-** nitte und notariell bevollmächtigte Agent zur direkten Beförderung der Auswanderer über **Hamburg nach allen Häfen Amerikas und Australiens**, empfiehlt sich zur Annahme von Passagieren auf Dampf- und Segelschiffen unter dem Gesetz der Königlich Preussischen und Nordamerikanischen Regierungen zu den allerbilligsten Hafenpreisen.

Militzsch.

Daniel Torke,
Löpferstraße nahe am Markt.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann **Herrn G. Meidner** bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Diejenigen Eltern, deren Kinder bis zum 1. Juli d. J., das 6te Lebensjahr erreichen, wollen dieselben

Montag, den 12. April c., Vormittag von 8 Uhr ab,

dem Herrn Lehrer **Auras** zur Schule überweisen.

Bernstadt, den 6. April 1858.

Der Magistrat.

Die von der Königl. Regierung durch die Amtsblatt-Verordnung vom 2. v. Mts. und durch eine direkte Verfügung an uns, von selbigem Dato angeordnete Haus-Collekte, zur Abhilfe der dringenden Nothstände der evangelischen Kirche, wird in hiesiger Stadt durch die Herren Bezirks-Vorsteher den 13. d. Mts. abgehalten werden, mit dem Bemerkten, daß dieselben auch mit dem Erlaß des evangelischen Ober-Kirchenraths und Hochdesselben Ansprache an die Gemeinden versehen werden, was wir hiermit zur Kenntniß des resp. Publikums bringen.

Bernstadt, den 1. April 1858.

Der Magistrat.

Bei dem herannahenden Frühjahr wird das hiesige resp. Publikum auf das baldige Abraupen der Bäume in Gärten und Fluren aufmerksam gemacht, dessen Unterlassung nach § 347, No. 1 des Strafgesetzbuches, mit Geldbuße bis zu 20 Rthlr. oder Gefängniß bis zu 14 Tagen geahndet werden soll.

Bernstadt, den 31. März 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

An Stelle des verstorbenen Polizei-Sergeanten Richter ist der bisherige Militair-Gefreite des Königlich 4. Landwehr-Husaren-Regiments **Carl Scuppin** aus Dels angenommen worden, wovon wir die hiesige Einwohnerschaft in Kenntniß setzen.

Bernstadt, den 1. April 1858.

Der Magistrat.

Allen edlen Verwandten und Freunden, welche am 2. dies. Mts. meine liebe Frau, **Ernestine Kundemann**, geb. **Storz**, zu ihrer Ruhestätte begleiteten, auch allen denjenigen guten Herzen, welche die Entschlafene mit Wohlthaten oft erfreuten, sagen den tiefgefühlten herzlichsten Dank

die Hinterbliebenen:

C. Kundemann nebst Kindern.

Den Bewohnern Bernstadts und der Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich, vom 15. April ab, gesonnen bin, Mädchen im Schneidern zu unterrichten, und vom heutigen Tage an Arbeit in meiner Behausung annehme.

Bernstadt, den 8. April 1858.

Bertha Günther.

Gelbe Saat-Lupinen,
50 Scheffel, à Scheffel 2 Rthlr., verkauft das **Dominium Paulsdorf pr. Namslau.**

In meinem massiven Hause No. 203, ist der Unterstock nebst Gewölbe zu vermietthen und **Johanni** dieses Jahres zu beziehen.

G. Grund.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeist. **Hagemann** bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

In meinem am alten Ringe gelegenen Hause (**Einhorn**) ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 3 Stuben und Cabinet, so wie Keller, Boden u. von **Johanni d. J.** ab zu vermietthen.

Kober.

Gemeinnütziges.

Kartoffeln bis Mitte Sommers gut zu conserviren. — Es werden gegen das Frühjahr hin, Kartoffeln, die noch nicht gekeimt haben, in einer Sandgrube mit etwas Stroh und auf diesem mit einer zwei bis dritthalb Fuß dicken Erdschicht dicht und fest bedeckt. Zweckmäßig ist es dabei, einen Platz auszuwählen, der nach Norden hin abhängig oder durch einen Baum geschattet, und der Einwirkung der Sonnenhitze nicht ausgesetzt ist. In dieser Aufbewahrung erhalten sich die Kartoffeln frisch und wohlschmeckend.

Anweisung um vorzüglich gutes Brot zu backen. Das Mehl wird statt mit Wasser mit reiner Milch eingeeicht, wozu die Hälfte süße, die Hälfte saure (geronnene) Milch genommen wird, nachdem vorher der Rahm abgenommen worden ist. Solches Brot schmeckt nicht nur sehr gut, sondern hält sich auch lange frisch, ohne trocken zu werden, was besonders im Sommer sehr erwünscht ist.

Riesenhafte Zwiebeln zu erzeugen. — Man lege die größten und gesündesten Zwiebeln den Winter hindurch dicht neben einen geheizten Ofen, so daß sie fast

ganz austrocknen. Wenn man sie dann das darauffolgende Frühjahr in die Erde bringt, so treiben sie keine Samensprossen, sondern nur Blätter, und dehnen sich dabei so aus, daß öfters wohl eine über ein Pfund schwer wird.

Das beste Verfahren, um in wenigen Minuten die stärkste und aromatisirte Fleischbrühe darzustellen, besteht darin, das feingehackte, magere Fleisch mit seinem gleichen Gewichte kalten Wassers gleichförmig zu mischen, langsam damit bis zum Sieden zu erhitzen und nach minutenlangem Aufwallen auszupressen. Versetzt man die Flüssigkeit mit etwas Kochsalz, und den anderen Zuthaten, womit man die Fleischbrühe gewöhnlich würzt, und färbt sie mit braungebratenen Zwiebeln oder gebranntem Zucker etwas dunkler, so erhält man auf diese Weise die beste Fleischbrühe, welche sich aus einer gegebenen Fleischmenge überhaupt bereiten läßt. Der Einfluß, den das Gefärbtsein der Brühe, in Folge der Vorstellungen, die sich an die Farbe knüpfen, auf den Geschmack übt, ließ sich bei dieser Gelegenheit leicht darthun: — die mit etwas gebranntem Zucker gefärbte Fleischbrühe wurde nämlich von allen Personen, die sie kosteten, für stärker gehalten als die ungefärbte, wenn auch beide Sorten eine ganz gleiche Zusammensetzung hatten.

Um täglichen Anfragen von in- und auswärts über Erscheinen und Preise der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften zu begegnen, führe ich folgende Zusammenstellung auf, der ich einige Beachtung zu schenken bitte.

Titel der Blätter.	Erscheinen derselben.	Vierteljährlicher Pränumerations-Preis.	Insertionsgebühren.
Intelligenzblatt für die Städte Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.	Wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.	Für Dels 4 Sgr., für die Umgegend 5 Sgr.	Die Zeile 1 Sgr. Wiederholungen die Hälfte.
Wochenblatt des Schildberger Kreises (deutsch und polnisch).	Wöchentlich 1mal: Freitag.	6½ Sgr., durch die Post bezogen 7½ Sgr.	Desgleichen.
Wochen-Blatt für Zoben und Umgegend.	Wöchentlich 1mal: Sonntag.	4 Sgr.	Desgleichen.
Communal-Anzeiger für die Städte in den Regierungs-Bezirken Breslau, Bromberg, Liegnitz, Oppeln, Posen.	Monatlich 1mal u. zwar jedesmal den ersten.	7½ Sgr.	Alle Referate und Inserate finden kostenfreie Aufnahme.
Currenden-Blätter des Dels'er Kreises.	Wöchentlich 1mal: Sonnabend.	Werden vom Landrathsamte gratis ausgegeben.	In diese amtlichen Blätter werden keine Privat-Anzeigen aufgenommen.
Lust- und Freudenspender, oder der Humorist in ewig rosenfarbiger Laune.	Alle 33 Tage ein Heft.	Das Heft 1½ Sgr.	Geeignete Beiträge werden gratis aufgenommen.

Redacteur, der Lust- und Freudenspender, hat Schlessien auf einige Monate verlassen, um in fernen Ländern humoristische Manuscripte zu sammeln, und wird nach seiner Rückkehr wieder regelmäßig alle 33 Tage erscheinen.

Von Johanni ab wird sich diesen Blättern noch ein „**Strassen-Anzeiger für die Stadt Dels**“ anschließen und des Sonntags erscheinen — ein längst gefühltes Bedürfnis für unsere Stadt.

A. Ludwig.

Marktpreise der Städte Dels und Bernstadt, vom 3. April 1858.

Marktpreis d. Stadt Breslau vom 1. April 1858.

Dels.										Breslau											
Prf. n. Gewicht.	Weizen		Roggen		Gerste.		Erbjen.		Hafer.		Kartoff.		Heu.		Stroh.						
	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.	rlr.	lgr.					
Pächter	2	2	1	7	1	6	—	—	1	4	10	1	3	5	20	—					
Mittler	2	—	1	6	1	5	—	—	1	3	—	—	1	2	5	15					
Niedrigster	—	—	—	—	1	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—					
Bernstadt, den 27. März.																					
Pächter	2	3	1	9	1	7	2	6	1	2	10	1	—	5	—	—					
Mittler	2	—	1	7	1	5	6	—	1	—	6	—	—	—	—	—					
Niedrigster	1	2	1	5	1	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—					
Breslau																					
Weiß. Weizen																	64	69	61	56	Sgr.
Gelber dito																	63	66	60	54	•
Roggen . .																	39	40	38	36	•
Gerste . .																	38	39	36	34	•
Hafer . .																	32	34	31	29	•
Erbjen . .																	60	64	56	50	•
Kleejaar rotthe																	—	—	—	—	•
dito weiße																	—	—	—	—	•